

Im Dialog mit unseren Stakeholdern

Unsere Stakeholder

Der kontinuierliche und systematische Austausch mit unseren internen und externen Stakeholdern ist ein wichtiges Element bei der Bestimmung von Schwerpunkten im Rahmen unserer Unternehmensaktivitäten. Zu den wichtigen Stakeholdergruppen zählen unter anderem Aktionäre und Kapitalmarkt, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kunden, Kommunen und Stadtwerke, Gesellschaft und Umwelt, Lieferanten und Geschäftspartner sowie Politik und Medien. Eine Grundlage des Stakeholderdialogs bilden die Identifizierung und Priorisierung der Anspruchsgruppen zu strategisch bedeutenden und aktuellen Themen, insbesondere im Hinblick auf die Energiewende.

Die Umsetzung erfolgt über verschiedene Kommunikationskanäle – von Konferenzen bis Social-Media-Plattformen. Im direkten Austausch mit unseren Stakeholdern nehmen wir deren Interessen und Erwartungen an die EnBW auf und berücksichtigen diese bei der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und bei geschäftlichen Entscheidungen. Gleichzeitig informieren wir alle wesentlichen Stakeholder über die Bedürfnisse des Unternehmens und die Voraussetzungen für eine effiziente, zuverlässige und nachhaltige Energieversorgung. Im Rahmen dieses Dialogs ist uns auch die Auseinandersetzung mit kritischen Meinungen wichtig, zum Beispiel bei Veranstaltungen unserer Stiftung Energie & Klimaschutz. Hier wurde im Jahr 2018 insbesondere das Thema Kohleausstieg und Braunkohleförderung in Deutschland kontrovers durch Blog-Beiträge und bei Veranstaltungen diskutiert. Durch den zielgerichteten Austausch von Erkenntnissen und Perspektiven nehmen wechselseitiges Verständnis, gesellschaftliche Akzeptanz und Vertrauen weiter zu. Darüber hinaus werden auch zentrale Entwicklungen und Schlüsselthemen frühzeitig identifiziert.

Wesentlichkeitsanalyse

Basierend auf der erstmals 2013 systematisch durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse hat die EnBW in den vergangenen Jahren die Identifizierung wesentlicher Themen und die gleichzeitige Verknüpfung mit dem Prozess der Strategieentwicklung kontinuierlich ausgebaut. Wesentliche Aspekte werden auf Grundlage des Rahmenwerks des International Integrated Reporting Council (IIRC) sowie gemäß den GRI-Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Global Reporting Initiative (GRI) bestimmt. Weitere aktuelle Entwicklungen fließen bei der Bestimmung künftiger Schwerpunktthemen mit ein, wie die Arbeiten der Arbeitsgruppe Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) (Glossar, Seite 155) zur klimabezogenen Risikoberichterstattung.

Einerseits werden Themen als wesentlich erachtet, die einen maßgeblichen Einfluss auf die langfristige Wertschöpfung und

damit auf die Performance und Zukunftsfähigkeit der EnBW haben. Von besonderer Bedeutung sind hier Beiträge zur strategischen Ausrichtung als nachhaltiger und innovativer Infrastrukturpartner. Andererseits werden Aspekte berücksichtigt, die die wichtigen ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Organisation widerspiegeln und die Einschätzungen von Stakeholdern maßgeblich beeinflussen.

Die wesentlichen Themen werden in den Funktional- und Geschäftseinheiten sowie in den einzelnen Gesellschaften der EnBW kontinuierlich umgesetzt. Darüber hinaus fließen die Erkenntnisse aus der Wesentlichkeitsanalyse beispielsweise in den Strategieprozess und das Stakeholdermanagement mit ein.

Der Prozess der Wesentlichkeitsanalyse wurde im Geschäftsjahr 2018 weiterentwickelt. Er umfasst drei Schritte: die Erstellung einer Übersicht jeweils zu strategischen und kommunikativ relevanten Themen, die Erarbeitung einer Themenliste unter Nachhaltigkeitsaspekten sowie die Ableitung wesentlicher Themen aus der Reputationsanalyse. Parallel dazu findet kontinuierlich ein Abgleich mit den Themenschwerpunkten statt, mit denen sich der Aufsichtsrat 2018 befasst hat. Jeder Prozessschritt führt zu einer ausgeprägten Priorisierung der Themen und schließlich zu einer Ergebnisliste an Top-Themen, die sich den Kategorien Portfolioubau, Wachstum und Nachhaltigkeit zuordnen lassen.

Der **Portfolioubau** in den verschiedenen Segmenten wird durch folgende Themen bestimmt:

> Segment Vertriebe

- > **Intelligente Produkte:** Die Speicherung von privat erzeugtem Solarstrom gewinnt zunehmend an Bedeutung. Von unseren intelligenten Energieerzeugungs- und -speicherlösungen profitieren unsere Kunden (Seite 94 f.).
- > **Digitalisierung:** Die Umgestaltung der Kundenprozesse und der Ausbau des digitalen Produktportfolios stellen weiterhin einen Schwerpunkt für die EnBW dar (Seite 39 und Seite 94 ff.).
- > **Elektromobilität:** Die EnBW baut ihr Produktportfolio mit individuellen Lösungen für Privathaushalte und Kommunen weiter aus (Seite 94 f.).

> Segment Netze

- > **Ausbau Verteilnetze:** Die Entwicklung eines intelligenten Verteilnetzes zur Integration erneuerbarer Energien durch innovative Betriebsmittel sind für die EnBW und ihre Netztöchter zentrale Aspekte einer erfolgreichen Energiewende (Seite 49 f.).
- > **Ausbau Transportnetze:** Die TransnetBW baut HGÜ-Leitungen (Glossar, Seite 153) für den Transport über weite Distanzen aus, um die teilweise heute schon vorhandenen Stromüberschüsse aus dem Norden in den Süden zu transportieren (Seite 55).

> Segment Erneuerbare Energien

- > **Wind offshore:** Der konsequente Ausbau im Bereich Wind offshore wird mit dem Bau der Windparks EnBW Hohe See und EnBW Albatros vorangetrieben. Die Winderzeugung auf See stellt einen wesentlichen Baustein für das zunehmend aus erneuerbaren Energien bestehende Portfolio der EnBW dar (Seite 49 f.).

> Segment Erzeugung und Handel

- > **Rückbau Kernkraft:** Der umweltschonende Rückbau der Kernkraftwerke und der Bau der Reststoffbearbeitungszentren in Philippsburg und Neckarwestheim sind deutlich fortgeschritten (Seite 45).

Im Bereich **Wachstum** sind folgende Themen wesentlich:

- > **Ausbau erneuerbare Energien:** Die Fotovoltaik soll neben Wind offshore und Wind onshore als weitere tragende Säule im Geschäft der EnBW mit erneuerbaren Energien in Deutschland ausgebaut werden (Seite 50).
- > **Weitere Internationalisierung:** Im Jahr 2018 ist der Markteintritt in Schweden erfolgt. In Frankreich, Taiwan und den USA haben erste Aktivitäten stattgefunden. Künftig wollen wir in diesen Märkten erneuerbare Energien ausbauen (Seite 43).
- > **Versorgungszuverlässigkeit:** Die Versorgungsqualität soll durch den Ausbau der Transport- und Verteilnetze für Strom und Gas durch unsere Netztöchter im Zuge der Energiewende gewährleistet werden (Seite 96).
- > **Infrastrukturanbieter:** Die EnBW ist einer der größten Infrastrukturanbieter im Bereich Elektromobilität in Baden-Württemberg (Seite 95). Wir wollen uns zu einem nachhaltigen und innovativen Infrastrukturpartner entwickeln und neue Wachstumsmöglichkeiten jenseits des Energiesektors erschließen (Seite 50).

Zugleich hat die EnBW ihr Nachhaltigkeitskonzept weiterentwickelt und in die Unternehmensstrategie integriert. So wird eine verstärkte Verzahnung mit dem Kerngeschäft sichergestellt. Wir orientieren uns dabei an folgenden **strategischen Leitplanken mit Nachhaltigkeitsbezug**:

- > **Nachhaltiges Wirtschaften:** Wir sind bestrebt, alle unsere Aktivitäten nachhaltig zu gestalten, angefangen bei der verantwortungsvollen Beschaffung von Rohstoffen (Seite 70 f.) bis hin zum Angebot intelligenter Energielösungen für unsere Kunden (Seite 94 f.). Darüber hinaus betätigen wir uns aktiv im Bereich Sustainable Finance, was unter anderem durch die Mitgliedschaft des EnBW-Finanzvorstands Thomas Kusterer in der im Juni 2018 neu gegründeten Technical Expert Group on Sustainable Finance (TEG) (Glossar, Seite 155) und in der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) (Glossar, Seite 155) deutlich wird (Seite 73 und Seite 86). Als Teil seiner Mitarbeit in den genannten Klimaschutzinitiativen berichtete er regelmäßig in internen Gremien über klimabezogene Chancen und Risiken.
- > **Klima- und Umweltschutz:** Die EnBW setzt sich für die Einführung eines Mindestpreises für CO₂ ein. Mittels Investitionen in klimafreundliche Projekte und Geschäftsmodelle leisten wir einen Beitrag zum Klimaschutz (Seite 73 und 85 f.).

- > **Stakeholderorientierung und Bereitschaft zum Dialog:** Wir binden unsere Stakeholder aktiv in die Energiewelt der Zukunft ein – durch umfassende Informationen und durch Dialogangebote, beispielsweise über die Stiftung Energie & Klimaschutz (Seite 63).

- > **Kundennähe:** Um die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser zu erfüllen, entwickeln wir innovative Produkte, beispielsweise im Bereich der Stromspeicherung (Seite 94 f.) oder bei der Versorgung mit Biogas (Seite 65).

- > **Mitarbeiterorientierung:** Wir machen unseren Mitarbeitern attraktive Angebote, zum Beispiel in den Bereichen Gesundheit, Altersvorsorge und klimafreundliche Mobilität (Seite 96 ff.).

- > **Regionale Verankerung:** Wir haben unsere Wurzeln in Baden-Württemberg und übernehmen in dieser Region in besonderer Weise Verantwortung – durch Investitionen in bestehende Infrastrukturen (Seite 87 f.), aber auch durch unser ehrenamtliches Engagement (Seite 61 f.).

Entwicklung der Nachhaltigkeitsratings

Die EnBW pflegt einen intensiven Austausch mit führenden Nachhaltigkeitsratingagenturen und bezieht deren Analysen und Bewertungen zu Unternehmensstrategie, -situation und -aussichten in ihre Entscheidungsfindung mit ein. Bei der Auswahl von Agenturen stehen unter anderem transparente und nachvollziehbare Bewertungen sowie effiziente Arbeitsprozesse zwischen Ratingagenturen, Unternehmen, Investoren und Nachhaltigkeitsanalysten im Vordergrund. Die EnBW ist bestrebt, ihre Ratings durch anerkannte Agenturen im Bereich Nachhaltigkeit kontinuierlich zu verbessern. Sie will dadurch ihre Positionierung als verantwortungsbewusst und nachhaltig agierendes Unternehmen stärken und auch für diejenigen Finanzinvestoren, deren Anlageentscheidungen ganz oder teilweise auf Nachhaltigkeitskriterien basieren, ein attraktives Investment sein. Die EnBW konnte im Jahr 2018 ihre Spitzenposition bei bedeutenden Nachhaltigkeitsratings im Energiebereich festigen:

- > Im Rating von **ISS-oekom** hat die EnBW weiterhin den guten Wert B- (auf einer zwölfstufigen Skala von D- bis A+). Damit erreicht sie den Prime-Status und gehört zur Spitzengruppe der von ISS-oekom bewerteten Versorgungsunternehmen (Platz 3 von 39 Unternehmen, Stand: Oktober 2018). Die Agentur beurteilt die Unternehmensperformance in Bezug auf Sozial-, Governance- und Umweltaspekte anhand von über 100 branchenspezifischen Kriterien.
- > Im Rating von **Sustainalytics**, bei dem Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekte beurteilt werden, wurde die EnBW auf einer Skala von 0 bis 100 mit 73 bewertet. Damit hat die EnBW den Status Outperformer und nimmt eine führende Position im Vergleich zu anderen Unternehmen des Versorgungsektors ein.
- > Beim Klimaschutz-Rating des **Carbon Disclosure Project (CDP)** erhielt die EnBW für ihre Klimaberichterstattung im Jahr 2018 die Bewertung B/Management, nachdem das CDP die Anforderungen nochmals erhöht hatte. Mit dieser Bewertung nimmt die EnBW in der deutschsprachigen DACH-Region nach wie vor eine führende Position in der Energiebranche ein. Im Jahr 2018 haben weltweit über 7.000 Unternehmen an der Informationsabfrage des CDP teilgenommen.

Weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsratings finden sich unter www.enbw.com/nachhaltigkeit. Weitere Ausführungen zu den nichtfinanziellen Kennzahlen sind auf Seite 94 ff. dargestellt, Informationen zu den finanziellen Ratings durch die Ratinggesellschaften Moody's, Standard & Poor's und Fitch auf Seite 86 f.

Soziales Engagement

Die EnBW ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Ihr Engagement für gesellschaftliche Belange richtet sie auf die Zielgruppen Endkunden, Geschäftspartner und Kommunen innerhalb ihres überwiegenden unternehmerischen Wirkungskreises in Baden-Württemberg aus. Die Unterstützung für übergeordnete gesellschaftliche Themen konzentriert sich auf die **Kernbereiche** Breitensport, Bildung und Soziales, Umwelt sowie Kunst und Kultur.

Die Konzernrichtlinie zu Corporate Sponsoring, Mitgliedschaften, Spenden und Hochschulengagements regelt die Ziele, Verantwortlichkeiten, Standards, Prinzipien und Prozesse für alle Gesellschaften, an denen die EnBW AG die Mehrheit der Anteile oder Stimmrechte hält. Die **Spendenaktivitäten** der EnBW werden dem Vorstand jährlich in einem Spendenbericht vorgelegt. Im Jahr 2018 beliefen sich die Spenden des EnBW-Konzerns auf 2,2 Mio.€, nach 1,0 Mio.€ im Jahr zuvor. Davon entfielen auf die EnBW AG 604.000€ (2017: 383.000€). Die Anstiege sowohl im Konzern als auch in der AG resultieren im Wesentlichen aus höheren Unterstützungen konzerneigener Stiftungen. Der EnBW-Vorstand verzichtet seit vielen Jahren auf Weihnachtsgeschenke an Geschäftspartner. Stattdessen werden Spenden für soziale Zwecke in Baden-Württemberg getätigt. Im Rahmen der **Weihnachtsspendenaktion** wurden 2018 insgesamt 32.000€ an acht karitative Spenden-/Leseraktionen regionaler Tageszeitungen in Baden-Württemberg geleistet. Auch die Tochtergesellschaft Netze BW spendete 2018 für soziale Zwecke an gemeinnützige Einrichtungen in Baden-Württemberg.

Die **Pražská energetika (PRE)** unterstützte 2018 die Stiftung der Charta 77 – Barrieren-Konto – und das Jedlička-Institut, das Ausbildungsplätze und soziale Dienstleistungen für körperlich behinderte junge Menschen bereitstellt. Die **Stadtwerke Düsseldorf (SWD)** helfen seit vielen Jahren Schulen bei ihrer Aufgabe, junge Menschen an die Arbeitswelt heranzuführen. Daneben beteiligen sie sich an schulübergreifenden Wettbewerben, wie beispielsweise dem „Düsseldorfer Schulpreis“ für herausragende Schülerprojekte in den Bereichen Soziales, Gesundheit oder Kultur. Die Weihnachtsspende der SWD geht an jeweils vier gemeinnützige Düsseldorfer Vereine, die jährlich ausgewählt werden. Die **VNG** unterstützt seit 2001 das Netzwerk „Verbundnetz der Wärme“, das sich die Förderung von gemeinnützigem Engagement in Deutschland zum Ziel gesetzt hat. Darüber hinaus unterstützt die Tochtergesellschaft ONTRAS im Rahmen ihres Förderprogramms „ONTRAS.Stadtbekannt“ einzelne gemeinnützige Projekte von Vereinen und Initiativen und hat sich an der Stiftung für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement in Mecklenburg-Vorpommern beteiligt.

Im Rahmen der Kampagne „Wir machen das schon“ (www.enbw.com/wir-machen-das-schon) leistete die EnBW auch 2018 mit dem **Macher-Bus** einen Beitrag zu sozialen oder

gemeinnützigen Vorhaben. Vereine und karitative Einrichtungen konnten sich mit Projekten bewerben. Die Gewinner erhielten dann von einem bis zu zehnköpfigen EnBW-Team mit Manpower, Motivation und Material im Wert von jeweils bis zu 5.000€ Unterstützung. Insgesamt wurden bislang 17 Projekte erfolgreich umgesetzt. Mehr Informationen hierzu finden sich unter www.enbw.com/macherbus.

Die EnBW stellt regelmäßig jungen Künstlern Räume in ihren Gebäuden für **Ausstellungen** zur Verfügung: „MaterialGestalten“ war die dritte Schau der Ausstellungsreihe „Design now!“, die im Juni und Juli 2018 in der EnBW City zu sehen war. Von November 2018 bis Ende Februar 2019 fand die EnBW-Förderausstellung „Ateliereinblicke“ in Karlsruhe mit Arbeiten von Marie Lienhard statt.

Die EnBW unterstützt die **Stiftung Energie & Klimaschutz** finanziell und personell. Die Stiftung führt zahlreiche Veranstaltungen durch – zu Fragen der Energiewirtschaft, zu den Themen Klimawandel und Innovation. Bei den Urban Climate Talks am 14. Juni 2018 stand beispielsweise der Beitrag jedes Einzelnen zum Klimaschutz im Mittelpunkt. Weitere Themen waren Speichertechnologien, der Kohleausstieg oder die Finanzierung der Energiewende (www.energie-klimaschutz.de).

Anfang 2018 führte der Bereich Arbeitsmedizin und Gesundheitsmanagement der EnBW die zweite **Typisierungsjahresaktion für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS)** durch. 600 Mitarbeiter ließen sich registrieren, nach 1.000 Mitarbeitern bei der ersten DKMS-Typisierungsjahresaktion im Jahr 2011. Die DKMS dient dazu, mögliche Spender von Stammzellen zu identifizieren, um an Blutkrebs erkrankten Menschen eine Heilungschance zu eröffnen.

Der Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland bleibt eine große gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Herausforderung. Die EnBW engagiert sich auf mehreren Ebenen: Bereits 2015 entwickelte sie ein Ausbildungskonzept für Flüchtlinge mit dem Ziel, eine nachhaltige Hilfe mit Blick auf die Zukunft der betroffenen Menschen und ihrer Herkunftsländer zu leisten. Seit 2016 führen die EnBW in Karlsruhe und ihre Tochtergesellschaft Netze BW in Stuttgart ein mehrstufiges **Berufsintegrationsprogramm** durch. Seit Anfang 2018 wurden in der ersten Stufe 150 Teilnehmer mittels Schnuppertagen und Praktika an technische Berufe herangeführt. An der anschließenden Einstiegsqualifizierung als zweiter Stufe nahmen ab September 2018 37 Personen teil. In der dritten Stufe erlernen seit September 2018 17 Teilnehmer aus dem Vorjahresprogramm im Rahmen einer dualen Berufsausbildung einen IHK-zertifizierten technischen Ausbildungsberuf bei der EnBW beziehungsweise der Netze BW. Daneben unterstützt die EnBW in der **Flüchtlingshilfe** ehrenamtlich tätige Mitarbeiter. Gefördert werden eine Vielzahl kleiner Hilfsprojekte mit den Schwerpunkten Sprachausbildung, Sport und sinnvolle Freizeitgestaltung. Aus dem hierfür von der EnBW bereitgestellten Spendentopf, der seit Dezember 2015 zur Verfügung steht, wurden bis Ende 2018 rund 45% abgerufen.

Seit Januar 2018 beteiligt sich die EnBW an der Unternehmer-Initiative **„Bleiberecht durch Arbeit“**. Ziel der Initiative ist, einen Beitrag für das Gelingen der Integration durch Arbeit zu leisten.

Darüber hinaus ist die EnBW seit September 2018 Mitglied im Netzwerk „**Wir zusammen – Integrations-Initiativen der deutschen Wirtschaft**“. Die gemeinsame Plattform www.wir-zusammen.de bietet neben Transparenz und Orientierung auch Beispiele für bereits erfolgreich etablierte Projekte.

Wir verweisen außerdem auf unsere Ausführungen im Chancen- und Risikobericht (Seite 118).

Bürgerdialoge

Der **Ausbau der erneuerbaren Energien** ist ein wichtiges Ziel, das die EnBW mit Engagement verfolgt. Wir planen, bauen und betreiben Windparks und Fotovoltaikanlagen in direkter Partnerschaft und mit Beteiligung von Kommunen und Bürgern. An verschiedenen Standorten bieten wir das ganze Jahr über kostenlose Führungen für Besucher und Besuchergruppen an.

Der **Netzausbau** zur Anbindung der erneuerbaren Energien ist zunehmend ins Bewusstsein der Medien und der Öffentlichkeit gerückt. Im Vordergrund stehen die zentralen Infrastrukturprojekte der Energiewende zum Ausbau des Übertragungsnetzes mit den zwei Nord-Süd-Trassen SuedLink und ULTRANET durch unsere Tochtergesellschaft TransnetBW. Im Projekt SuedLink wird jeder Verfahrensschritt durch öffentliche Veranstaltungen in allen von der Planung betroffenen sechs Bundesländern und 36 Landkreisen begleitet. Zudem besteht mit dem Onlineplanungstool WebGIS jederzeit die Möglichkeit, Hinweise für die räumliche Optimierung in die Planungen einzubringen. Auch bei der Planung und Umsetzung von

ULTRANET bestehen sowohl im Vorfeld als auch während der öffentlich-rechtlichen Verfahren umfassende Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung.

2018 informierte die EnBW-Tochter Netze BW die Bürger in mehreren Dialogveranstaltungen über ihre Netzausbaupläne im 110-kV-Hochspannungsnetz. Zu den Ausbauplänen des Pumpspeicherkraftwerks in Forbach informierte die EnBW die Bürger im April. Und im November fand in Marbach am Neckar eine Bürgerinformationsveranstaltung über die besonderen netztechnischen Betriebsmittel statt, die die EnBW an ihrem bestehenden Kraftwerksstandort plant und mit der sie sich an der Ausschreibung der TransnetBW beteiligen wird.

Die Energiewende und der damit verbundene Ausstieg aus der Kernenergie umfassen neben wirtschaftlichen und technischen Aspekten auch Elemente der gesellschaftlichen Verantwortung. Die EnBW übernimmt ausdrücklich die Verantwortung für den sicheren **Rückbau** der von ihr betriebenen Kernkraftwerke. Für den Dialog mit der Bevölkerung sind beispielsweise die jährlichen Infotage zum Rückbau eine etablierte Plattform, die die EnBW 2018 bereits zum sechsten Mal angeboten hat. Zu den Veranstaltungen an den Standorten Philippsburg, Neckarwestheim und Obrigheim waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Darüber hinaus standen die Verantwortlichen beispielsweise bei öffentlichen Gemeinderatssitzungen, Erörterungsterminen und Informationsveranstaltungen Rede und Antwort. Hinzu kommt der Austausch mit den zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern sowie Funktionsträgern, die 2018 an Besucherführungen an den Kernkraftwerksstandorten teilgenommen haben.

Stakeholderdialog

Ausgewählte Aktivitäten im Dialog mit unseren Stakeholdern

Stakeholder	Dialogangebot	Wesentliche Themen	Weitere Informationen
 Aktionäre/ Kapitalmarkt	Finanzberichte	Finanzielle und nichtfinanzielle Unternehmensentwicklung	www.enbw.com/finanzpublikationen
	Hauptversammlung	Dialog mit den Aktionären	http://hv.enbw.com
	Telefonkonferenzen/ Gespräche mit Analysten und Investoren	Wirtschaftliche Unternehmensentwicklung und Positionierung am Kapitalmarkt	www.enbw.com/telefonkonferenz www.enbw.com/investoren-update
	Bankentag und Kapitalmarkttag	Aktuelle Entwicklungen bei der EnBW und in der Energiebranche	www.enbw.com/bankentag www.enbw.com/kapitalmarkttag
	Roadshow Grüne Anleihe	Präsentation des EnBW-Rahmenwerks für grüne Finanzinstrumente und der ausgewählten Projekte	www.enbw.com/gruene-anleihe Seite 85 f.
 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	EnBW aktuell	Zwei Veranstaltungen mit aktuellen Einblicken in die Themen Digitalisierung und Netzgeschäft	
	Strategiedialog 2018	Insgesamt 1.300 Teilnehmer diskutieren in Work- shops über die Umsetzung der Strategie 2025	Seite 96
	Leadership Forum 2018	Konzernweites Meeting für das Management und Mitarbeiter in Führung mit 700 Kollegen	Seite 97
	Aktionen zum Thema Vielfalt	Teilnahme der EnBW beim Christopher Street Day in Stuttgart; Berufsinformationstag „Frauenpower für das Stromnetz“ der Netze BW	www.csd-stuttgart.de Seite 97 f.
 Kunden	Teilnahme an Messen und Kongressen	Zum Beispiel Aktionstag Elektromobilität, Strategiedialog Automobilwirtschaft, Hannover Messe oder Handelsblatt Jahrestagung Gas	
	Plattformen zum Dialog und Austausch mit Kunden	Zum Beispiel Kundenparlament, Strategietage Energie oder EnBW Bauräger Energietag	
	Kundenmagazin, -blog, Social-Media-Kanäle, News- letter und Vor-Ort-Präsenzen	Informationen über Neuigkeiten, Angebote, Services und Veranstaltungen	www.twitter.com/enbw www.facebook.com/enbw www.enbw.com/blog
 Kommunen/ Stadtwerke	Kommunaler Energietag	Präsentation von Produkten und Innovationen vor rund 1.000 Vertretern von Städten und Kommunen	www.enbw.com/kommunaler-energietag
	Energie-Team Baden- Württemberg	Gemeinsame Dialogplattform von Stadtwerken, Regionalversorgern und EnBW	
 Gesellschaft/ Umwelt	Macher-Bus-Aktion	EnBW-Mitarbeiter unterstützen bei sozialen und gemeinnützigen Vorhaben	www.enbw.com/macherbus Seite 61
	„Energie auf Tour“	Neues Bildungsprojekt über die Energieversorgung der Zukunft für weiterführende Schulen	www.enbw.com/energie-auf-tour
	Besichtigungen und Tage der offenen Tür	Mehr als 30.000 Besucher in den EnBW-Infocentern und bei Veranstaltungen in Kraftwerken	www.enbw.com/besichtigungen
	Biodiversität: Förderprogramm „Impulse für die Vielfalt“	In der Förderrunde 2018 werden acht Amphibien- bzw. Reptilienschutzmaßnahmen unterstützt	www.enbw.com/biodiversitaet Seite 104
	Nachhaltigkeitswoche 2018	6. Nachhaltigkeitswoche von NaturEnergie+ zum Thema „Upcycling“	www.naturenergieplus.de
 Lieferanten/ Geschäftspartner	Dialog zum verantwortungs- vollen Umgang bei der Kohle- beschaffung	Besuch einer EnBW-Delegation von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen in Kolumbien, Austausch mit NGOs in Russland	www.enbw.com/kohlebeschaffung Seite 71
	Urban Innovation – Lösungen für die Stadt von morgen	Präsentation von Innovationen der EnBW und ihren Beteiligungen für externe Partner aus Wirtschaft, Politik und der Start-up-Szene	www.urbaninnovation-event.de Seite 68
 Politik/ Medien	Projekte im Nachwuchsbereich	Zum Beispiel „Energie-Campus“, „Green Innovation and Investment Forum“ oder „Energie-Reporter“	www.energie-klimaschutz.de
	Diskussionsveranstaltungen rund um Energiewirtschaft und Klimaschutz	Urban Climate Talks 2018, fünf Debatten-Abende, Kooperationsveranstaltungen: „Mobilität in meiner Stadt“, WELT Energiegipfel etc.	www.energie-klimaschutz.de
	Energie- und WirtschaftsClub der EnBW (EWC)	Veranstaltungen zu den Themen Sektorkopplung – Verkehrswende trifft Verteilnetze, Elektromobilität und Klimaschutz	
	Stiftung 2°	Die EnBW tritt dem Förderkreis der Stiftung 2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz – bei	www.stiftung2grad.de Seite 73
	Aktive und transparente Kom- munikation über die Medien	Große Beiträge in Tageszeitungen und Magazinen wie Süddeutsche Zeitung, Manager Magazin, WAZ; Veranstaltungen mit dem Tagesspiegel oder der Welt	www.enbw.com www.twitter.com/enbw www.facebook.com/enbw